

Qualitätsbericht

I. Kurzprofil des Studiengangs

Studiengangsbezeichnung	Strategic Design
Abschlussgrad	Master of Arts (M.A.)
Anzahl ECTS	120
Regelstudienzeit	4 Semester
Studiengangsleiter	Prof. Dr. Katrin Androschin/Prof. Dr. Julia Leihener
Gutachtergruppe	Prof. Dr. Reto Wettach, Fachhochschule Potsdam (Fachexperte) Heike van Geel, SAP (Praxisexpertin) Dr. Stefanie Schöler, Psychologin (Didaktikexpertin) Loreen Kaiser, Technische Universität Braunschweig (Studentische Gutachterin)
Hauptunterrichtssprache	Deutsch
Studienformat	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit
Besonderer Profilanpruch	berufsbegleitender Studiengang dualer Studiengang Fernstudiengang weiterbildender Studiengang Intensivstudiengang <input checked="" type="checkbox"/> keiner
Kurzprofil des Studienganges	<p>Im Masterstudium Strategic Design M.A. schulen die Studierenden ihr strategisches Denkvermögen an der Schnittstelle zwischen Innovationsmanagement, Marke und Führung kreativer Prozesse. Sie lernen, gesellschaftliche und technologische Innovation nicht nur zu verstehen, sondern sie auch ganzheitlich weiterzudenken und für die Zukunft zu gestalten. Dafür tauchen sie u.a. ein in Methoden und Theorien der Unternehmens- und Markenführung, des Design Thinking, des Social Design, des Transformation Design, des System Thinking und des Critical Thinking.</p> <p>Sie erlernen die nutzerzentrierte Recherche, fokussierte Synthese und systematische Ideenentwicklung. Sie setzen sich mit Kreativitätstechniken, Geschäftsmodellen, Nachhaltigkeit als auch interkultureller Kommunikation auseinander. Soft Skills wie Präsentationsstärke und die Entwicklung ihres persönlichen Führungsstils werden durch speziell hierfür konzipierte Lehrinhalte gezielt gefördert. Die Vermittlung von Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens schafft die Voraussetzung für das Erstellen einer Masterarbeit im vierten Semester des Studiums.</p> <p>Unternehmen, Institutionen und Start-ups behaupten sich heute mehr denn je über ihre Marke – Management, Empathie und strategische Begleitung der Markenidentität sind von großer Bedeutung, um einen Wettbewerbsvorteil zu erlangen und zu bewahren. Entsprechend hoch ist der Bedarf an Spezialist*innen für Designmanagement, Markenführung und Creative Direction. Auch Service Design oder Experience Design sind typische Berufsfelder, in denen Strategic Designer*innen tätig sind. Ein weiteres ständig wachsendes Berufsfeld für strategische Designer ist das Innovationsmanagement. Das Vorantreiben von Innovation in Unternehmen, Institutionen und Start-ups wird in zunehmendem Maß von strategisch ausgebildeten Designer*innen geleitet und moderiert, da sie die Verbindung von kreativen und strategischen Prozessen herstellen können. So finden sich strategische Designer*innen auch in Strategieabteilungen von großen Unternehmen wieder.</p>

II. Bewertung der externen Beteiligten

Erfüllung formaler und fachlich-inhaltlicher Kriterien nach §3- §10 und §11- §20 StAkkVO bzw. BlnStudAkkV	Formale Kriterien erfüllt X Nicht erfüllt	Fachlich-inhaltliche Kriterien X erfüllt Nicht erfüllt
Bewertung	<p>Insgesamt betrachten die Gutachter*innen den Studiengang als sehr praxisorientiert. Es wird befürchtet, dass die starke Praxisorientierung zulasten der Vermittlung von wissenschaftlichen Kompetenzen gehe. Daher wird angeregt, Kompetenzen in diesem Bereich einem Masterstudiengang angemessen zu fördern, so dass die Absolvent*innen ihre Option auf eine akademische Laufbahn wahrnehmen können. Nach Ansicht der Gutachter*innen sind die Zulassungskriterien transparent dargestellt und geeignet, um qualifizierte Studierende für den Studiengang anzuwerben. Die beabsichtigte Öffnung des Studiengangs wird begrüßt, da so die Interdisziplinarität weiter ausgebaut werden kann. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Studiengangs werden in der Gutachter*innengruppe als sehr relevant hervorgehoben. Das gilt auch für die Schwerpunktsetzung der einzelnen Projekte, bei denen zudem die gelehrten Theorien und Methoden vorbildlich angewendet werden.</p> <p>Von den Gutachter*innen wird angemerkt, dass der Forschungsbezug der Lehre u.a. anhand der Methodenvielfalt der Lernformen erkennbar ist. Die Gutachter*innen stellen eine hohe Prüfungsdichte fest. Aus dem Gespräch mit den Studierenden ergibt sich eine inhaltliche Verzahnung der Prüfungsleistungen, der Workload im Studium wird von den Studierenden als angemessen dargestellt. Die aussagekräftigen Modulhandbücher werden von den Gutachter*innen im Wesentlichen als große Hilfe für einen planbaren Studienverlauf angesehen. Die Gutachter*innen sind der Ansicht, es stehe ausreichend gut qualifiziertes Lehrpersonal akademischer und praktischer Expertise für die ordnungsgemäße Durchführung des Studiengangs zur Verfügung.</p> <p>Die implementierten Instrumente der Qualitätssicherung werden angewendet. Zudem stellen die Gutachter*innen fest, dass in den begutachteten Studiengängen lehrpersonenabhängig weitere Maßnahmen wie Feedbackgespräche, Modulevaluationen usw. ergriffen werden. Die Studierenden loben, dass eigene Anregungen und Vorschläge gehört und aufgenommen werden.</p>	
Auflagen Ergriffene Maßnahmen	<p>Verweis auf jeweiligen § in der MRVO</p> <p>§ 7 MRVO Die hohe Prüfungsdichte muss begründet und/oder beurteilt werden. Gegebenenfalls muss die Anzahl an Prüfungen reduziert werden (auf i.d.R. eine Prüfung pro Modul).</p>	

III. Prozess der Siegelvergabe und Turnus der internen Evaluation/Akkreditierung

Prozess der Siegelvergabe Reakkreditierung	<p>Der durch den Verein Quality Network of Higher Education e.V. koordinierte Prozess der Siegelvergabe umfasst im Wesentlichen folgende Prozessschritte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Antrag auf Reakkreditierung, Erstellung eines Zeitplans 2. Bestellung der Gutachter*innengruppe 3. Prüfung der Unterlagen und Formalprüfung 4. Virtuelle oder Vor-Ort-Begutachtung 5. Erstellung und Versand des Bewertungsberichts 6. Entscheidung der Akkreditierungskommission auf Basis der Ergebnisse der externen Evaluation und der Formalprüfung 7. Annahme der Entscheidung durch die Hochschulleitung 8. Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrats
---	--



Turnus der internen Evaluation /
Akkreditierung

Akkreditierung: 8 Jahre
Qualitätsanalyse: 2 Jahre